

Prof. Dr. Reuß • Pl. d. Göttinger Sieben 5 • 37073 Göttingen

**Prof. Dr. Philipp Reuß, MJur (Oxford)**

Professur für Bürgerliches Recht,  
Zivilverfahrensrecht, Internationales Privatrecht  
und Rechtsvergleichung

[www.reusz.eu](http://www.reusz.eu)

Göttingen, den 17. Februar 2026

## **Einladung zum Kolloquium „Digitalisierung des Zwangsvollstreckungsrechts“ am 27. Februar 2026**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Digitalisierung des Zwangsvollstreckungsrechts** stand bislang nicht so im Schlaglicht wie andere Themen der Digitalisierung des Zivilverfahrensrechts. Dabei gab es auch in diesem Bereich in den letzten Jahren aus der **Literatur weitreichende Reformvorschläge**. Zugleich stellen sich grundlegende Fragen der Digitalisierung und der Systemgerechtigkeit digitaler Abläufe, wobei insbesondere aus der anwaltlichen Praxis immer wieder Forderungen nach einer weitergehenden **Digitalisierung der Vollstreckungsverfahren** erhoben und deren Notwendigkeit nachdrücklich unterstrichen wurden. Jüngst hat der Gesetzgeber nun einen Gesetzentwurf vorgelegt, den er selbst mit der „Digitalisierung der Zwangsvollstreckung“ überschreibt. Dieses Gesetzgebungsvorhaben nehmen wir im Kolloquium zum Anlass, um uns mit den bestehenden Ansätzen und künftigen Perspektiven einer digitalen Vollstreckung auseinanderzusetzen – auch wenn sich insgesamt zeigt, dass der **Regierungsentwurf** lediglich **behutsame** und eng umrissene **formale Anpassungen** vorsieht und eine **umfassende Reform** bislang **ausbleibt**.

Wir laden Sie herzlich ein, am **Freitag, den 27. Februar 2026**, ab **17:00 Uhr** im Rahmen des Kolloquiums „**Digitalisierung des Zwangsvollstreckungsrechts**“ den aktuellen Gesetzesentwurf sowie die grundlegenden Leitlinien und Strukturprinzipien einer künftig digitalen Vollstreckung gemeinsam zu erörtern.

Das Kolloquium beginnt mit einem einführenden Referat von **Dr. Adrian Kramer**. Kramer berichtet aus dem **Niedersächsischen Justizministerium** und wird die Reformvorschläge der Reformkommission „Zivilprozess der Zukunft“ zur Digitalisierung der Zwangsvollstreckung vorstellen. Zugleich wird er diese in Beziehung zu dem aktuellen Gesetzgebungsentwurf der Bundesregierung setzen und dessen Regelungsvorschläge vergleichend einordnen.

Im Anschluss daran wird **Prof. Dr. Konstantin Branovitskiy** vom **Legal Tech Lab Halle** vorstellen, in welchen Bereichen das Legal Tech Lab zur Digitalisierung des Zwangsvollstreckungsrechts forscht. Branovitskiy hat bereits im ZPO-Blog zu Reformvorschlägen in diesem Bereich publiziert und wird nun berichten, wie in Sachsen-Anhalt gemeinsam mit Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern an einer digitalen Ausgestaltung der Zwangsvollstreckung gearbeitet wird. Dabei steht derzeit die Grundlagenarbeit im Vordergrund – insbesondere die Frage, welche Daten und Prozessstrukturen für eine funktionierende digitale Vollstreckung erforderlich sind.

**Prof. Dr. Jürgen Stamm (FAU Erlangen-Nürnberg)** beschäftigt sich seit längerem mit grundlegenden Reformvorschlägen zur Digitalisierung des Zwangsvollstreckungsrechts, gilt in diesem Bereich als einer der renommiertesten Vertreter und hat seine Überlegungen zuletzt in einem Aufsatz in der ZZP 2024, 151–171,



Prof. Dr. Philipp Reuß, MJur (Oxford)

Web: [www.reusz.eu](http://www.reusz.eu) | Twitter: @ProfReuss | YouTube: der zivilrechtskanal  
Facebook: @ProfReuss & @Abstammungsrecht | Instagram: @ProfReuss

näher ausgeführt. Im Kolloquium wird er auf dieser Grundlage ein konzeptionelles Gesamtmodell vorstellen, das die Zwangsvollstreckung in eine umfassend digitalisierte Verfahrensstruktur überführt.

**Dr. Thomas Gottwald** aus dem österreichischen Justizministerium wird darstellen, wie der aktuelle Stand der Digitalisierung im Allgemeinen und des Zwangsvollstreckungsrechts im Besonderen in Österreich ist. Er wird hierbei für das Kolloquium einen rechtsvergleichenden Blick einbringen und aufzeigen, in welchen Bereichen die österreichische Praxis entwickelt ist und welche Erfahrungen dort im Reformprozess gesammelt wurden, die für den deutschen Reformprozess von besonderem Erkenntniswert sein könnten.

Die Anmeldung zur kostenfreien Online-Veranstaltung ist unter folgendem Link möglich: <https://reusz.eu/veranstaltungen> Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit hochkarätigen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Justiz und Anwaltschaft und laden Sie herzlich ein, sich aktiv einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Philipp Reuß

